

**Hat die Einführung der zentralen Vorverkaufskasse zu den prognostizierten Mehreinnahmen geführt? (Vorlage III/2003/03178)**  
**Erhöhte sich die Anzahl der verkauften Karten und wie ist die Verteilung auf die beteiligten Einrichtungen?**  
**Konnten die Einsparungen im Personal- und Sachkostenbereich erbracht werden?**  
**Konnte der Kostendeckungsgrad von 76,6% erreicht werden?**  
**In der Phase 2 der Konzeption ab Spielzeit 2004/2005 sollte eine eigene Haushaltsstelle für die Vorverkaufskasse eingerichtet werden.**  
**Warum ist das nicht geschehen und wann ist damit zu rechnen?**

**Zwischenantwort der Verwaltung:**

Aufgrund der zur Beantwortung der Anfrage erforderlichen Recherchen kann dem Stadtrat eine ausführliche Antwort erst zur Stadtratssitzung am 26.10.2005 vorgelegt werden. Dafür wird um Verständnis gebeten.

gez. Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt  
Beigeordneter für Kultur und Bildung

**Wortprotokoll:**

Frau **Wolff**, Fraktion NEUES FORUM + UNABHÄNGIGE, äußerte ihr Unverständnis gegenüber der Antwort der Verwaltung. Sie frage sich, warum Recherchen benötigt würden, wo doch ein entsprechender Stadtratsbeschluss schon vor einem Jahr hätte umgesetzt werden müssen. Zudem würden monatlich Statistiken angefertigt, da könne es nicht so schwierig sein, tatsächlich den Beschluss umzusetzen, der ein Vorschlag aus dem Stadtrat heraus zur Haushaltskonsolidierung gewesen sei.

Herr **Dr. Marquardt**, Beigeordneter für Kultur und Bildung, antwortete, das Opernhaus und die Kulturinsel seien mit diesen Dingen beschäftigt; beide benötigten noch Zeit, um die entsprechenden Daten abgleichen zu können.

Herr **Bönisch**, CDU-Fraktion, meinte, für die Beantwortung der Anfrage seien drei Wochen Zeit gewesen. Es handle sich um einen sehr überschaubaren Bereich. Man müsse vermuten, wenn es nicht möglich gewesen sei, die Frage in der entsprechenden Zeit zu beantworten, dass dann die ganze Struktur außerordentlich fragwürdig sei. Zumindest Teilfragen hätten beantwortet werden können.

Herr **Dr. Marquardt** gab zu bedenken, dass es keinen SAP-Anschluss für alle daran Beteiligten gäbe.

Frau **Wolff** fragte, in welchem zeitlichen Rahmen die Umsetzung erfolgen solle.

**Die Beantwortung der Anfrage erfolgt in der Stadtratstagung am 26.10.2005.**

